

## **Vorbericht zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2018**

### **I. Allgemeines**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wurde vom Rat der Samtgemeinde Heemsen am 08.03.2018 beschlossen.

Mit der Aufstellung des Nachtragshaushaltsplanes werden die Ertrags- und Aufwandsansätze im Ergebnishaushalt sowie die Einzahlungs- und Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt - soweit sich nach heutiger Einschätzung oder Beschlussfassungen Abweichungen gegenüber den Planzahlen ergeben - angepasst und über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen eingearbeitet.

Insgesamt führen die Veränderungen im Ergebnishaushalt zu einer Erhöhung des Ertragsvolumens um 191.000,00 € auf 5.887.500,00 € bzw. zu einer Erhöhung des Aufwandsvolumens um 100.900,00 € auf 5.887.500,00 €. Im Finanzhaushalt erhöht sich das Einzahlungsvolumen um 982.500,00 € auf 7.670.000,00 € und das Auszahlungsvolumen um 1.443.200,00 € auf 7.812.200,00 €.

Der Haushaltsausgleich konnte im Haushaltsplan durch die prognostizierten Überschüsse der Jahre 2019 und 2020 erreicht werden. Der Nachtragshaushaltsplan weist eine Verbesserung der Haushaltssituation im Jahr 2018 aus. Das Defizit wird in einen Überschuss umgewandelt. Der Haushaltsausgleich bleibt demzufolge erhalten. Das Jahresergebnis von -90.100,00 € wurde um 94.900,00 € auf nunmehr 4.800,00 € verbessert.

Ursächlich für die Reduzierung des Defizits sind im Wesentlichen gestiegene Erträge aus den Schlüsselzuweisungen sowie höhere Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Die Jahresergebnisse der mittelfristigen Ergebnisrechnung erfordern in den kommenden Jahren weiterhin die Bereitschaft zu Einsparungen. Zudem weisen die bisher erstellten Jahresabschlüsse für die Jahre 2011 bis 2014 insgesamt Überschüsse in Höhe von rd. 560.000,00 € aus, die nach erfolgtem Überschussverwendungsbeschluss der Überschussrücklage zugeführt und im Zuge des Haushaltsrückgriffs zum Haushaltsausgleich herangezogen werden können.

Eine Kreditaufnahme ist zum Ende des Jahres in Höhe von max. 3.853.200,00 € vorgesehen. Die Kreditermächtigung setzt sich wie folgt zusammen:

bisher nicht beanspruchte Ermächtigung aus 2016:	226.600,00 €
bisher nicht beanspruchte Ermächtigung aus 2017:	2.907.900,00 €
<u>Ermächtigung aus Nachtrag 2018:</u>	<u>718.700,00 €</u>
Summe:	3.853.200,00 €

Die Erläuterungen zu einzelnen wesentlichen Veränderungen finden sich unter den jeweiligen Produktbeschreibungen.

Lediglich die Personalkosten sowie die Aufwendungen für die Tageseinrichtungen für Kinder werden an dieser Stelle aufgegriffen, da eine produktübergreifende Betrachtung sinnvoll erscheint.

## **II. Personalkosten**

Die Personalkosten belaufen sich – abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen – nunmehr auf 3.120.300,00 € (Plan 2018: 3.150.400,00 €). Dies entspricht 53,0 % (Plan 2018: 54,45 %) der ordentlichen Aufwendungen.

Im Haushaltsplan 2018 wurde mit einer 2,5 %-ige Gehaltssteigerung für das Jahr 2018 sowie einer 2 %-ige Gehaltssteigerung für das Jahr 2019 kalkuliert.

### Tatsächlich fiel der Tarifabschluss folgendermaßen aus:

Die Tabellenentgelte im Bereich der **Verwaltung, des Bauhofes, des Schuldienstes und der Reinigungsleistung** steigen in drei Stufen:

- 01.03.2018: mindestens 2,85 %, höchstens 5,70 % (mind. 64,44 €)
- 01.04.2019: mindestens 2,81 %, höchstens 5,39 % (mind. 71,00 €)
- 01.03.2020: mindestens 0,96 %, höchstens 1,81 % (mind. 22,78 €)

Darüber hinaus wird in den Entgeltgruppen E1 bis E6 eine Einmalzahlung in Höhe von 250,00 € (bei Teilzeit anteilig) gezahlt.

Die Tabellenentgelte im Bereich des **Sozial- und Erziehungsdienstes** steigen in drei Stufen:

- 01.03.2018: 3,19 %
- 01.04.2019: 3,09 %
- 01.03.2020: 1,06 %

Darüber hinaus wird in den Entgeltgruppen S2 und S4 eine Einmalzahlung in Höhe von 250,00 € (bei Teilzeit anteilig) gezahlt.

Die **Ausbildungsentgelte** steigen ab 01.03.2018 und ab 01.03.2019 jeweils um 50,00 €.

Die Laufzeit beträgt 30 Monate (01.03.2018 bis 31.08.2020).

Es konnte trotz der erheblichen Tarifsteigerungen eine leichte Reduzierung der Personalkosten für das Jahr 2018 erreicht werden. Dies liegt an folgenden Ereignissen:

Minderaufwendungen aufgrund Ausbildungsabbruch zum 01.08.2018	-7.400,00 €
Minderaufwendungen aufgrund Kündigung ehem. Auszubildende	-12.400,00 €
Minderaufwendungen aufgrund Verschiebung 3. Krippengruppe	-140.000,00 €
höhere Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen	47.200,00 €
<b>Personalkostenverbesserung ohne Tarifsteigerungen</b>	<b>207.000,00 €</b>
<b>abzgl. Personalkostenverschlechterung durch Tarifsteigerung</b>	<b>176.900,00 €</b>
<b>Verbleibt Personalkostenverbesserung insgesamt</b>	<b>30.100,00 €</b>

Die Stellenplanerhöhung von 2,56 Stellen errechnet sich wie folgt:

<b>Stelle</b>	<b>vorher</b>	<b>nachher</b>	<b>+/-</b>
FB I – Sprachförderung	0,00	0,77	0,77
Jugendpflege	0,57	0,65	0,08
Kita Drakenburg – geänderte Betreuungsnachfrage	4,03	4,41	0,38
Kita Haßbergen – geänderte Betreuungsnachfrage	4,76	5,23	0,47
Kita Heemsen – geänderte Betreuungsnachfrage	15,61	15,47	-0,14
GS Heemsen – Hausmeistergehilfe	0,00	1,00	1,00
<b>Stellenplanerhöhung</b>			<b>2,56</b>

### **III. Produktgruppe 365 – Tageseinrichtungen für Kinder**

Kindertagesstättenübergreifend wurden die Haushaltsansätze der Elternbeiträge sowie der Finanzhilfen für Personalausgaben und das beitragsfreie Kindergartenjahr den aktuellen Kinderzahlen und Gebühren angepasst. Insbesondere die 55%-ige Finanzhilfe des Landes für die Beitragsfreiheit des ersten und zweiten Kindergartenjahres ab dem 01.08.2018 wurde berücksichtigt.

Die Erträge und Aufwendungen (ohne Investitionen) für die vier Kindertagesstätten stellen sich wie folgt dar:

Erträge:	876.300,00 €	Plan 2018:	820.700,00 €
Aufwendungen (inkl. Abschreibungen):	1.729.700,00 €	Plan 2018:	1.667.700,00 €
Zuschussbedarf:	853.400,00 €	Plan 2018:	847.000,00 €
Kostendeckung in %:	~ 51 %		~ 49 %

Der Kostendeckungsgrad kann um 2 % erhöht werden.